

AUSSORTIERT

Die Tasse Kaffee hilft schon

Freitag: Die meisten Menschen kommen heute gern an ihre Arbeitsstelle, denn nach dem Feierabend wartet das Wochenende. Wir wollen Ihnen die nächsten beiden Tage nicht verderben, aber der Montagmorgen kommt bestimmt!

Peter René über den harten Montag



Mürrisch und müde sitzen wir dann am Schreibtisch, lange fünf Tage vor uns. Noch schlimmer dürfte es sein, wenn Sie diese Woche noch Urlaub haben und erst am kommenden Montag nach den Feiertagen wieder starten.

Warum ist der erste Tag nach dem Wochenende oder dem Urlaub so schwer? Warum klagen 40 Prozent der Menschen über Schlafstörungen in der Nacht zum Montag?

Im Urlaub oder auch nur am Wochenende stellt sich der Körper auf einen neuen Rhythmus ein. Wir leiden unter einer Art „Mini-Jetlag“, sagt Buchautorin Kirsten Khaschei.

Deshalb sollten wir am Beginn der Woche uns auf die „schönen“ Aufgaben und Begegnungen konzentrieren. Der Gedanke an die Tasse Kaffee kann schon helfen.

Für die ganz harten Montagsmuffel empfiehlt die Autorin, zu ihrer schlechten Laune zu stehen. Es könne schon helfen, die Dinge auszusprechen. Versuchen Sie es am Montagmorgen. Aber zuerst kommt ja noch das Wochenende.

KOMMENTAR

Mit viel Unternehmergeist

Es ist schon erfreulich, mit welchem großem Unternehmergeist im Kreis Osterode gewirtschaftet wird. Natürlich sind es zunächst die wertvollen großen und mittleren Betriebe, die von sich Reden machen und den Kreis

wieder sang- und klanglos von der Bildfläche.

Anderen aber gelingt der Sprung, eine gute Geschäftsidee in einer Nische, ein seltener Glücksfall, macht es möglich. So wird in Riefensbeek durch einen kleinen Familienbetrieb für einen breiten Markt erfolgreich produziert. Selbst wenn das Thema manchem noch anrühlich erscheinen mag: Riefensbeek hat über die Erzeugnisse als Produktionsstätte einen guten Namen bei einem sich stetig erweiternden Kundenkreis. Auch die VOX-Sendung „Wa(h)re Liebe“ mit Lilo Wanders wurde auf das Unternehmen aufmerksam und strahlte eine Reportage aus.

Was die Produktpalette angeht, hat diese längst Eingang in viele Haushalte gefunden und ist eigentlich gesellschaftsfähig. Man spricht lediglich nicht darüber.

Michael Paetzold über kleine Unternehmen



stärken. Doch von der Öffentlichkeit zuweilen unbeachtet tut sich auch im kleinen Rahmen viel Produktives. Natürlich wird nicht jeder Versuch, sich als Kleinstunternehmen zu etablieren, von Erfolg gekrönt: Viele verschwinden

KOMMENTAR

Immer schön langsam fahren!

Nicht nur für Pkw, sondern auch für Lkw gelten klare Regeln, was die Geschwindigkeit, auch auf Bundesstraßen, angeht. Laut Straßenverkehrsordnung dürfen Pkw, mit und ohne Anhänger, Lkw und Wohnmobile bis zu 3,5 Tonnen

Anhänger, müssen bei 80 km/h außerhalb geschlossener Ortschaften abbremesen. Alles, was darüber ist, also Lkw mit einem Gesamtgewicht von über 7,5 Tonnen, dürfen laut Straßenverkehrsordnung nur mit 60 km/h über die Bundesstraßen fahren!

Das gilt auch für Kraftfahrzeuge mit Anhänger, die dieses Gewicht erreichen und für Busse mit Fahrgästen, für die keine Sitzplätze mehr zur Verfügung stehen. Um so schlimmer ist es doch, wenn Kraftfahrzeuge, die nur 60 km/h fahren dürfen, oft viel schneller unterwegs sind als die Straßenverkehrsordnung erlaubt!

Gerade bei dieser Witterung ist es umso gefährlicher, wenn der Fahrer, aus welchen Gründen auch immer, die Geschwindigkeit erheblich überschreitet und sich und andere gefährdet!

Kirsten Buchwald über die richtige Geschwindigkeit



auf Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften mit 100 km/h unterwegs sein.

Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 bis 7,5 Tonnen sowie Busse, auch mit

„Etwas Schönes und Edles“

„Nobra's Silicone Dreams“ produziert seit 2002 in Riefensbeek-Kamschlacken



Unternehmer Jan Heinhorst kennt sich aus: In Riefensbeek produziert das Team von „Nobra's Silicone Dreams“ Hochwertiges für den Erotikmarkt.
Fotos: Michael Paetzold/red

Von Michael Paetzold

RIEFENSBEEK. Manche wirken geradezu mächtig, geben sich dominant, andere bleiben verspielt, aber mit allerlei Finessen. In dezemtem Schwarz, in schwärmerischem Lila oder knalligem Pink kommen sie daher, immer aber gut drauf, weil motorisiert. Und noch eins haben sie gemein: Sie fühlen sich nur einem Dienst verpflichtet, dem Lustgewinn ihrer Besitzer. „Nobra's Silicone Dreams“ weiß erotische Träume zu erfüllen.

Wenn Jan (46) und Nina (43) in ihrer Werkstatt Hand anlegen, sind sie zunächst Handwerker, die Qualität schaffen, Handarbeit nicht nur made in Germany, sondern in Riefensbeek-Kamschlacken. Ihr Metier, das gleichzeitig zur Passion wurde: die Produktion von Vibratoren und Dildos in breiter Palette, Spielzeuge für Erwachsene, die reißenden Absatz in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden und zuweilen auch nach China und in die USA auf Reise gehen. Kontakt und Vertrieb erfolgen über das Internet.

Wissen, worauf es ankommt

Jan Heinhorst schaltet den Regler ein: „Der Große“ beginnt sich zu schütteln, versprüht Kraft, Ausdauer und bietet auch sonst eine ansprechende Optik. Der Senior-Doktorand für Geologie an der Uni Clausthal ist stolz auf seine hochwertigen Produkte, weiß er doch, worauf es ankommt: einen starken, dauerhaften Motor, stabile Gestalt, eine glatte Oberfläche und schmuckes Aussehen: „Früher ist uns immer wieder die schlechte Qualität sogenannter Sexspielzeuge aufgefallen, die eher Scherzartikeln glichen“, erinnert sich der gebürtige Hamburger. Damals stellte er sich zusammen mit seiner Frau die Frage: „Warum sollen wir etwas nicht erheblich besser machen als andere?“ Schnell wurde deutlich: Man hatte eine unbesetzte Nische gefunden, Konkurrenz? Praktisch keine!

Seit mittlerweile zehn Jahren, zunächst in Clausthal, dann ab November 2002 in Riefensbeek in der Langen Wiese 21, schaffen er und Nina jetzt Großes und Kleines, Dickes und Dünnes, Buntes, Einfarbiges mit oder ohne Motor und beglücken damit einen höchst interessierten Markt vor allem aus gebildeten Paaren mittleren Alters. „Als Naturwissenschaftler ist man vielseitig und fachlich breit aufgestellt“, lacht Jan beim Cappuccino und liefert so-

gleich die Erklärung dafür, dass man fast alles in der eigenen Werkstatt herstellen kann, vom Regler über das Objekt bis zur edlen Verpackung. Dann zeigt er wie es geht: Für den Siliconkörper „mischt man nur die Komponenten A und B“, es folgen Vakuumentlüftung, der Guss in die Form, um den richtig justierten Motor und letztlich die Oberflächenbehandlung. Alles ganz einfach, meint Jan bescheiden. Und doch: Geht man ins Detail, wird schnell deutlich, dass jede Menge Erfahrung und Wissen dahinter stehen, denn Vergleichbares, so der Unternehmer, sei bislang nicht auf dem Markt.

Und was machen den Langen, den Schlangen, den Großen, den Kurzen und Co nun so besonders, will ich wissen und erhalte vor einem Regal, prall gefüllt mit allerlei „Spielzeug“, erschöpfend Auskunft: das massiv verarbeitete Silicon, ein hochwertiger starker Antrieb im Sockel, der die Schwingungen perfekt und nachhaltig überträgt, die Flexibilität des Siliconkörpers und die einzigartige Oberflächenveredelung durch mehrere dünne Schichten Silicons, die für besondere Glätte sorgen und individuelle Farbgebungen zulassen. Heinhorst: „Wir schaffen hier etwas Schönes und Edles, nicht vergleichbar mit Üblichem.“ Und noch einen Trumpf hat Tüftler Jan im Ärmel. Seine motorisierten Powerpacks korrespondieren per Tonsignal und arbeiten interaktiv, im Chatroom beispielsweise. Wenn Jan klatscht, zappelt „Der Große“, eine durchaus beeindruckende Vorstellung. Jetzt noch zum Thema Gleichberechtigung, denn wo bleiben jene Männer, die mit Dildo und Vibrator



Der Motor sitzt, jetzt wird das Silicon in die Form gegossen.

wenig anzufangen wissen? Natürlich: Auch an sie ist gedacht. Eine neue Entwicklung verspricht viel: Zwei kräftige Siliconarme, ganz ähnlich einer Spaghettizange, allerdings weitaus runder und glatter, führen unter kräftigem Schwung auf den Weg der Erfüllung.

So wird ein kleiner Bergort im Harz zu einem, sagen wir mal frech, „Dildorado“ für beide Geschlechter, in dem manch erotische Geschichte geschrieben wird. Wer hätte das gedacht! Weitere Infos unter nobra@silicone-dreams.de.



Diplomgeologin Nina Heinhorst sorgt in einem aufwändigen Verfahren für die Veredelung der Oberflächen.

WIR GRATULIEREN

Dorste

Zum 80. Geburtstag Herbert Armbricht, Bundesstraße 9

Bad Lauterberg

Zum 88. Geburtstag nachträglich Betty Vogel im Altenheim Haus Abendfrieden, Uferstraße 38 - 40

Steina

Zum 91. Geburtstag Günter Hallbauer, An der Waldpromenade 4

LIEBE LESERINNEN UND LESER; wenn Sie das 70. Lebensjahr erreicht haben, veröffentlichen wir gern kostenlos Ihren Geburtstag. Vielleicht geben uns auch Verwandte und Nachbarn einen Tipp?